

Nacherzählungen zum Märchen „Sterntaler“

1 Es war einmal ein armes Mädchen, dessen Eltern schon gestorben waren. Es schenkte sein letztes Brot einem Bettler und all seine Kleidungsstücke gab es frierenden Kindern. Zuletzt stand es ohne Kleidung im Dunklen. Da fielen die Sterne vom Himmel und verwandelten sich in Geldstücke. So hatte das Mädchen für den Rest seines Lebens genug Geld.

2 Es war einmal ein armes Mädchen, dessen Eltern schon gestorben waren. Es hatte nur noch seine Kleidung und ein altes Stück Brot. Zuerst traf es einen Jungen, der fror und schenkte ihm seine Mütze. Zwei anderen Kindern gab das Mädchen sein Hemd und seinen Rock. Dann traf es einen Bettler, dem es sein Brot gab. Als es schon Nacht war, traf es wieder ein Mädchen, dem es sein letztes Leibchen schenkte. Als Belohnung für seine Güte fielen dann Sterne vom Himmel und wurden zu Gold. Das sammelte sie mit einem neuen Kleid ein, das vom Himmel gefallen war. So war sie glücklich und hatte genug Geld.

3 Es war einmal ein armes Mädchen, dessen Eltern tot sind. Sie hat nur noch ein altes Stück Brot und das, was sie anzuziehen hat. Da trifft sie einen alten Mann, der Hunger hat. Dem gab sie dann ihr Brot. Danach traf sie einen Jungen, der sagte: „Mir friert der Kopf. Gib mir deine Mütze!“ Also gibt sie ihm die Mütze und schenkt ihren Rock einem Mädchen, das auch fror. Als es schon Nacht ist, trifft sie wieder ein Mädchen. Es sagte: „Mir ist so kalt.“ Da hatte das Mädchen Mitleid und verschenkte sein Leibchen. Da fallen plötzlich die Sterne vom Himmel und verwandeln sich in Goldmünzen. Auch ein neues Kleid fiel zu ihr herab. So war sie den Rest ihres Lebens gut versorgt.

4 Es war einmal ein armes Mädchen, dessen Eltern schon gestorben waren. Da ging es weg, weil es kein Haus mehr hatte. Da traf es einen Bettler, der hungrig war und schenkte ihm sein letztes Brot. Dann traf sie einen Jungen, der sagte: „Mir friert der Kopf. Gib mir deine Mütze!“ Da gab sie ihm die Mütze. Dann traf sie einen Jungen, dem kalt war und gab ihm ihr Hemd. Dann traf sie ein Mädchen, das fror. Dem gab sie ihren Rock. Nachts traf sie dann noch ein frierendes Mädchen und schenkte ihm ihre letzte Kleidung. Dann fielen die Sterne vom Himmel und wurden zu Geld. Dann fiel noch ein Kleid vom Himmel und so hatte sie genug Kleidung und Geld.

Lies die vier Texte.

Schreibe auf die Rückseite, welche Fehler in jedem Text gemacht wurden.